

Endometriose & Zysten

Frau S. , eine voll im Leben stehende Frau im Alter von 37 Jahren besucht mich im Frühjahr 1999. Sie klagt folgende Beschwerden:

- 1 Endometriose (Verschleppung von Gebärmutter Schleimhaut im Bauchraum, dort wo sie nicht hingehört!), die seit 3 Jahren plötzlich einsetzende heftige Schmerzen verursacht. Jede Bewegung ist Schmerz auslösend selbst eine Armbewegung! Sie ist schon 3x deshalb operiert und 6 Monate lang mit Hormonpräparate behandelt worden.
- 2 Zystenbildung im Unterleib. Vor 10 Jahren schon wegen Apfelsinengroße Zysten operiert. Heute bestehen welche dem Gebärmutter angelagert.
- 3 Haarausfall, Büschelweise beim waschen.
- 4 Zu den obigen Leiden gesellen sich starke Menstruationsschmerzen, die im Laufe der Jahre abgenommen hätten aber immer noch sie teilweise außer Gefecht setzen.

Ihre körperliche Untersuchung zeigt viele Muttermale und Warzenartige Gewächse überall verteilt.

Sekundärmiastmatik(eigene Krankengeschichte):

- 1 Kinderkrankheiten: Windpocken, Mumps, Masern, Röteln erst mit 23!
- 2 Pocken- und andere Impfungen
- 3 Gonorrhoe(Tripper) mit 23
- 4 zw. 20-25 Lebensjahr häufige Scheidenpilzinfektionen
- 5 Linsengroße Verdickungen an der äußeren Schamlippen, die verschwinden und wiederkehren
- 6 1x Mandelentzündung mit 15
- 7 Als Kleinkind häufige Mittelohrentzündungen
- 8 Von dem 18. bis 23. Lebensjahr Bronchitiden
- 9 An die 40 verschiedene Geschlechtspartner gehabt
- 10 Doppelt angelegtes Nierenbecken!

Sekundärmiastmatik(Krankengeschichte der Familie)

Die Familienkrankheiten sollen hier nur aufgezählt sein:

- Herzrhythmusstörung
- Trichterbrust

- unterentwickelte Herz & Lunge
- Hämorrhoiden
- Fibrome der Gebärmutter
- Schilddrüsenknoten
- Bluthochdruck
- Arteriosklerose
- Nierensteine
- Lungenentzündung
- Akne
- Angina
- Krampfadern
- Schrumpfnieren
- 3 fach angelegte Nieren
- Selbstmord
- Alkoholismus
- Diabetes
- Darmpolypen
- Zwillingsgeburt

Diagnose & Therapie:

Die homöopathische Diagnose lautete erworbene Sykose auf syphilitischer Grundlage und das verordnete Mittel hieß Thuja Occidentalis.

4 Monate hat die Einnahme zunächst gedauert als bei der gynäkologischen Untersuchung zum Staunen des Arztes absolut keine Auffälligkeiten mehr fest zustellen waren. Die Schmerzen waren längst verschwunden und die Patientin hatte ein gutes Allgemeinbefinden und nahm sogar etwas an Gewicht zu, was vorher nicht möglich war.

Weitere Antiszykotoika folgten und eine Antisyphilitische Therapie sollte anschließen als die Patientin nicht mehr in meine Sprechstunde kam. Sie hatte sich über mich geärgert! Die Wahrheit ärgert also die Leute.